



Zürich, 10. März 2016

Seminar: Terror und Verfassungsstaat – Terror and Constitutionalism

Die Idee eines Verfassungsstaates besteht im Kern darin, ursprünglich hoheitliche Gewalt in rechtlichen Formen zu konstituieren, zu strukturieren und zu begrenzen. Durch verschiedene Formen des Terrorismus wird diese Idee begrenzter Herrschaft vor wesentliche Herausforderungen gestellt, vielleicht sogar im Kern bedroht. Die Sicherheit der Staatsbürgerinnen und Staatsbürger ist eine zentrale Staatsaufgabe. Die Legitimation einer Staatsordnung speist sich nicht zuletzt aus ihrer Funktion für den Schutz der wesentlichen Rechtsgüter von Menschen und ihrer Rechte. Auch Demokratie und Freiheit können ohne die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger nicht bestehen, die es ihnen erlaubt, eine freiheitliche Ordnung mit Leben zu erfüllen.

Seit einigen Jahren wird in unterschiedlicher Form in Verfassungsstaaten auf die Herausforderung des Terrorismus reagiert. Dabei ist die Tendenz zu beobachten, staatliches Handeln in zumindest einigen Bereichen zum Teil sehr weitgehend zu entgrenzen und von gerade auch grundrechtlichen Bindungen zu befreien. Die Idee des Konstitutionalismus, einer gerade durch begrenzte Herrschaftsgewalt ausgezeichneten Ordnung, wird so durch die Realität der rechtlichen Reaktionen auf den Terrorismus bedroht, indem Grenzen der Ausübung von Hoheitsgewalt fallen.

Das Seminar versucht, sich dieser fundamentalen Herausforderung in theoretischer, historischer und rechtsvergleichender Perspektive zu nähern und Möglichkeiten zu finden, wie man Terrorismus bekämpfen kann, ohne die Idee des Verfassungsstaates zu schwächen.

Mögliche Themenfelder bilden die folgenden, wobei in jedem dieser Themenfelder die Vergabe verschiedener Unterthemen vorgesehen ist.

1. Zum Begriff der „Verfassung“ und des „Verfassungsstaates“
2. Geschichte der Idee des Verfassungsstaates
3. Legitimation des Verfassungsstaates
4. Terrorismus als politisches Phänomen
5. Sicherheit und Grundrechtsschutz im Verfassungsstaat
6. Verfassungsstaatliche Antworten auf den Terrorismus
 - a) Schweiz



- b) USA
- c) Frankreich
- d) Vereinigtes Königreich, insbesondere Nordirland
- e) Deutschland
- f) Israel

Das Seminar wird zusammen mit Prof. Dr. Christopher McCrudden unterrichtet. Prof. Dr. McCrudden ist Professor of Human Rights and Equality Law an der Queens University Belfast und William W. Cook Global Law Professor an der University of Michigan Law School (seine Webseiten im Rahmen der Internetauftritte der University of Michigan resp. der Queen's University Belfast sind über folgende Links aufzufinden: <<http://www.law.umich.edu/FacultyBio/Pages/FacultyBio.aspx?FacID=MCCRUD>> resp. <<http://www.qub.ac.uk/schools/SchoolofLaw/Staff/ProfessorChristopherMcCrudden/>>).

Die Seminarsprachen sind deutsch und englisch. Eine Vorbesprechung wird am Dienstag, 5. April, um 17 Uhr im Hörsaal RAI-H-041 durchgeführt. Bei Interesse melden Sie sich bitte per Mail bei Frau Youlo Wujohktsang (youlo.wujohktsang@rwi.uzh.ch) mit einem kurzen Motivationsschreiben und nennen Sie drei thematische Präferenzen.

Prof. Dr. iur. Matthias Mahlmann